



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

01.03.1934 (Nr. 59)

Seit 15 Jahren sind meine Fenster-Auslagen eine Sehenswürdigkeit für die Damen und zeige ich Ihnen auch heute wieder Frühjahrs-Neuheiten in Woll- und Seidenstoffen, wie sie nur ein gut geleitetes Kleider-Spezialhaus herausbringen kann. — — Sehen Sie sich bitte — ganz unverbindlich — meine große Auswahl in einfarbigen und gemusterten Stoffen an.

S ö g e s t r a ß e 50 - 52

Größtes und führendes Kleiderstoff-Spezialhaus

Unsere Spezial-Abteilungen
Woll- und Seiden-Stoffe
bringen jetzt erlesene Modell-Schöpfungen
führender Fabrikationsstätten.
Lehmann A. G., Schüsselkorb

Damen, die an Geschmack und Qualität besonders hohe Ansprüche stellen - kaufen mit Vorliebe bei uns!

WERBE ERFOLGREICH

durch eine Anzeige
in der weitverbreiteten

BREMER ZEITUNG

Fabrikgebäude und andere Baulichkeiten		Kaufpreisdarlehen:		
Stand am 1. November 1932	8.752.302,-	Schuldverschreibung	8.780.900,-	
Zugute	17.659.200,-	Kapitalrückzahlung	1.435.181,-	
	64.520.111,-	Langfristige Darlehen	48.765,-	10743.161,96
Abschreibung	1.761.179,-			
	62.458.992,-	Laufende Verbindlichkeiten:		
Rechtsanwalts		Bankschulden	35.930,46	
Stand am 1. November 1932	25.000,-	Anzahlungen von Kunden	14.192.282,-	
Abschreibungen	74.959,-	Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen	1.000,-	
		Zinsen und Zinseszinsen	8.216.540,69	
Maschinen und maschinelle Anlagen		Verbindlichkeiten aus sonstigen		

[illegible]

Erträge:	7.970.073,35	
Ergebnisse zu abziehen:		
Bezugsaktien	7.219.988,00	
Sonder Ertrag nach	386.750,00	
Wartungskosten	1.000,00	
Wormfeld	846.934	
Aktien	573.392,92	
Buchhaltung & Forderungsbuchhaltung	71.000,00	
Bilanzverlust	26.420.134,81	
Übergangss. Aktiva:		
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	85.652,13	
Bürgschaftschulden	27.071.647,34	
	43.161.874,34	83.511.076,34
50/50 Gewinn- und Verlust-Rechnung am 31. Oktober 1923		
50/50		Hebelman
	RM	
Verlustrechnung vom 1. November 1922	562.272,32	
Löhne und Gehälter	14.414.500,23	
Steuern	1.000,00	
Sonstige Ausgaben	1.994.435,67	
Verlustrechnung auf 1. November 1923	17.971.108,22	564.436,99
Verlustrechnung auf 1. November 1923	17.971,47	183.892,62
Außerordentliche Erträge:	1.106.403,98	
Erträge	1.106.403,98	
Sonstige Aufwendungen	7.875.968,68	
Ergebnis	1.106.403,98	
Gewinn bei Geschäftsjahr 1923/23	2.01.556,00	
abzüglich Verlustrechnung	562.272,32	
	2.01.556,00	26.891.969,61
	2.01.556,00	

Nach vorläufiger Prüfung auf Grund der Bücher und Schichten der Aktiva des Abgleichsachters, sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweisen bestätigen wir, daß die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht der Gesellschaft richtig ist.

Berlin, den 2. Februar 1934. **Treuhand-Aktiengesellschaft**
Herrn **Sonntag**
Öffentlich bestellte Wirtschaftsprüfer,

Chemnitz-Zschopau i. Sa., den 20. Februar 1934.

Dr. Bruhn
von Carlsen
Rasmussen

Frühjahr 1934

Das Spezialhaus für Kleiderstoffe
bietet Ihnen die größte Auswahl!

Hallmann & Harder

Wachs?

*Es ist nicht
einerlei
nimm* **Gefest** *dabei*
und Du bleibst

Gefest Bohnerwachs und Wachselbe
ca. 72 H. Dose ca. 1 H. Dose ca. 2 H. Dose
Rm. 40 Rm. 75 Rm. 140

Thompson-Werke G.m.b.H. Düsseldorf

Handels- und Schifffahrtsnachrichten

Tägliche Beilage der Bremer Zeitung - 1. März 1934

Der Abschluß der Dresdner Bank

Steigerung des Betriebsergebnisses durch Kostensenkung - um 10 Mill. RM weitere Rückstellungen

Das wichtigste Ergebnis des Jahresabschlusses der Dresdner Bank für 1933 besteht darin, daß sich die vorjährige Sanierung als richtig, aber auch als ausreichend erwiesen hat. Für 1932 waren 94 Mill. RM Abschreibungen und Rückstellungen vorgenommen worden, während andererseits die Kapitalherabsetzung im Verhältnis von 22:15 einen Buchgewinn von 70 Mill. RM ergeben hatte. Es war dies die zweite Sanierung. Die erste erfolgte im Februar 1932 aus Anlaß der Fusion Danat-Bank - Dresdner Bank. Damals brachte das Reich für die beiden Institute ein Kapitalpfeiler von über 400 Millionen RM, dadurch wurde es ermöglicht, 321 Mill. RM Abschreibungen und Rückstellungen vorzunehmen. Die Dresdner Bank konstatiert nun, daß die zweite Sanierung sich als richtig erwiesen habe, allen wie immer gearteten Bedürfnissen sei in ausreichender Weise Rechnung getragen. Allerdings werden „im Interesse einer weiteren Konsolidierung“ nochmals 10 Mill. RM zur Verstärkung der Rückstellungen verwendet und damit, wie sich aus der nachstehenden Aufstellung zeigt, der größte Teil des erzielten Betriebsergebnisses. Das Gewinn- und Verlustkonto zeigt folgendes Bild:

Die wichtigsten Zahlen der Bilanz

Aktiva		Ende 1933	Ende 1932
Kasse		67 991 839 RM	70 480 839 RM
Wechsel und unverzinsliche Scheckanweisungen		411 839 634	351 882 538
Scheckanweisungen des Reiches		312 846 000	409 846 000
Nostroguthaben		440 751	46 073 658
Reports und Lombards		2 306 661	5 539 148
Vorschüsse und Waren		183 969 798	311 148 405
Eigene Wertpapiere		69 579 402	69 579 402
Konsortialbeteiligungen		84 085 708	78 356 419
Dauernde Beteiligungen bei Banken		52 205 076	68 000 000
Debitoren		1 389 475 117	1 549 132 932
Passiva		Ende 1933	Ende 1932
Gläubiger		2 175 803 456 RM	2 504 813 232 RM
Akzte		320 800 093	346 347 289

Die Verwaltung konstatiert, daß die früher vorgenommenen Abschreibungen sich „im allgemeinen auch zur Deckung erst in neuerer Zeit erkennbar gewordener Risiken und Verluste als ausreichend erwiesen haben“.

Zu dem Rückgang der Debitoren, 160 Mill. RM, sowie zur Kreditpolitik überhaupt bemerkt die Verwaltung, daß insgesamt 742 Mill. RM neue Kredite bewilligt wurden, davon 256 Mill. RM für die Finanzierung von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. Es wird eine besonders leichte Befriedigung kleinerer und mittlerer Kreditansprüche konstatiert und als Beweis wird angeführt, daß von den 970 neuen Krediten 784 auf Beträge bis 20 000 RM entfielen. Die neue Kredithergabe wurde der Bank durch die Lösung alter Engagements erleichtert. Man hofft bestimmt, daß das neue Jahr nach dieser Richtung eine erhebliche weitere Entlastung bringen werde und so wertvolle Kräfte für das laufende Geschäft freigemacht werden. Die Kreditoren sind um 329 Mill. RM zurückgegangen, wobei der Hauptgrund auf die Veränderung der Auslandsverpflichtungen entfällt. Die Auslandsguthaben sind jetzt auf ungefähr 25 Prozent der Nostroguthaben zu schätzen. Die Dresdner Bank hatte noch vor der Abwertung des Dollar ihre damals recht starken Dollarhaltungen wesentlich vermindert, so daß die Verluste hieraus geringfügig waren. Der scharfe Rückgang der Warenvorräte hat seine Hauptursache in den Währungsrückgängen. Die eigenen Wertpapierbestände, die durchschnittlich unter den augenblicklichen

Börsenkursen bewertet sind, sind durch verstärkte Verkäufe verringert worden. Was die Akzeptbank betrifft, so sind von der Dresdner Bank für nur 50 Prozent der Höchstsumme in Anspruch genommen worden. Die Dresdner Bank ist schon jetzt in der Lage, die Verpflichtungen der Akzeptbank gegenüber völlig abzudecken und auf ihre Hilfe in Zukunft gänzlich zu verzichten, doch hält sie es für geraten, aus dem Engagement erst ganz allmählich herauszugehen.

Die Engagements in Oberrhein, im Schiffbauwesen und bei den Warenhäusern können zusammen auf 100 Mill. RM beziffert werden. Dabei hat das Reich an den beiden ersten Posten ein starkes Interesse. Die Warenanfrage muß noch immer als ungeklärt gelten, auf jeden Fall hat die Dresdner Bank hierfür erhebliche Beträge zurückgestellt, um gerüstet zu sein.

Die Genossenschaftsbeteiligung hat sehr zufriedenstellend gearbeitet; ihr Gesamtumsatz hat über 2 Milliarden RM betragen. Die angelegten Mittel der Gemeinen sind durch die Umschuldung der Gemeinden zu erwarten, während eine weitere erhebliche Senkung der Kosten von der Verwaltung nicht mehr in Aussicht gestellt werden kann. Als Ausblick für das neue Jahr ist festzustellen, daß im Inland Geschäftsgang und Umsätze des Interesses einer beginnenden Besserung zeigen: In den ersten beiden Monaten 1934 hat sich das Geschäft weiterhin belebt.

worden, jedoch mit der Maßgabe, daß aus jedem Lande nicht mehr eingeführt werden darf, als 50 Prozent der in den genannten Jahren eingeführten Menge.

Teilnahme Ägyptens am Druckerei-Kongreß in Leipzig

Kairo, 28. Februar. Die ägyptische Nationaldruckerei hat eine Einladung zum Druckerei-Kongreß nach Leipzig erhalten. Ihr Direktor Amin Bahgat Bey hat darauf vorgeschla-

gen, daß er angesichts der Wichtigkeit der zur Verhandlung stehenden Fragen selbst dem Kongreß beizuwohnen möchte. Auch beabsichtigt man in kurzem eine Vergrößerung der ägyptischen Staatsdruckerei vorzunehmen, für die Amin Bahgat Erfahrungen sammeln will. Er verweist auf die Wichtigkeit des Kongresses für Ägypten und hält es für erforderlich, daß er außer Berlin auch nach Paris, London und Wien besuche, um die in diesen Städten durchgeführten Neuerungen kennenzulernen und sie in Ägypten einführen zu können.

Die Hannoversche Waggonfabrik kommt wieder in Betrieb

Man rechnet mit 1200 Mann Neueinstellungen

Nachdem es zur künftigen Jahreszeit einen Teil der stillgelegten Lokomotivbau-Anlagen der Hannoverschen Maschinenbau AG. vorm. Georg Egestorff (Hannag) an ein Vereinigte Stahlwerke AG. Düsseldorf nahebestehendes Unternehmen zu verpacken und neuer wertschöpfender Arbeit nutzbar zu machen, wobei einige hundert Mann Beschäftigung finden, haben jetzt auch die zwischen dem Liquidator der Hannoverschen Waggonfabrik AG. (Hawa) i. L. und dem Oberbürgermeister der Stadt Hannover einerseits und einer Metall-Interessenten-Gruppe andererseits geführten Verhandlungen zur Wiederinbetriebsetzung der Betriebsanlagen der Hawa zu einem Abschluß geführt. Der Vertrag über die Neugründung ist jetzt geschlossen worden.

Die Betriebe der Hawa mußten im Jahre 1931 unter dem Druck der Wirtschaftskrise stillgelegt werden; beschäftigt wurden zuletzt 1000 Mann. — In der Hawa, die als Waggonfabrik nicht mehr weiterbestehen wird, wird vielmehr in Kürze ein anderes bedeutendes Werk der deutschen Metallindustrie seinen Betrieb eröffnen. Die umfangreichen Arbeiten zur Umgestaltung der Betriebsanlagen für den neuen Zweck werden sofort in Angriff genommen. Es handelt sich dabei um Investitionen größten Umfangs für Bauten, maschinellen Einrichtungen und sonstige Erneuerungen. Damit wird sofort schon eine große Arbeitsbeschäftigung verbunden sein. Die Erzeugung in dem neuen Werk wird in dem Maß einsetzen, wie die Umgestaltung fortschreitet. Schon im

Herbst dieses Jahres wird hier eine größere Belegschaft, man rechnet mit etwa 1200 Mann, und zwar durchweg qualifizierte Kräfte aus der hannoverschen Arbeiterschaft, wie auch gerade in Hannover-Linden in großer Anzahl an die neuen, dauernden Arbeitsplätze gestellt werden. Darüber hinaus ist es von großer Bedeutung, daß das neue Werk in hohem Maße erweiterungsfähig ist, und daß es voraussichtlich auch noch Anschlussindustrien nach Hannover ziehen wird.

Die Restrukturierung, neben der zunächst noch notwendigen Arbeitsbeschäftigung durch die öffentliche Hand vor allem auch die industriellen Erwerbstätigen wieder in Gang zu setzen, haben dieser Neugründung für die Linden einen hoffnungsvollen Anfang genommen. Hinsichtlich der Bedeutung dieses Ereignisses nicht hoch genug gewürdigt werden.

Deutsche Baumwoll AG. in Osnabrück

Obwohl die Verwaltung sich noch nicht geäußert hat, so ist es doch aus den immer wieder auftretenden Käufen in den Aktien der Gesellschaft, daß für das am 30. April 1934 zu Ende gehende Geschäftsjahr mit der Wiederaufnahme der Dividendenzahlung zu rechnen sei. Die Restrukturierung des Jahres 1931 vollzogen war. Zu berücksichtigen ist, daß die Gesellschaft schon im Vorjahr einen Gewinn erzielt hatte, der neu vorgetragen wurde, nachdem die Konsolidierung des Unternehmens schon durch die Bereinigung des Jahres 1931 vollzogen war. Hinzukommt, daß die Gesellschaft zu den Unternehmen gehört, die aus der Dollarentwertung Währungsgewinne gezogen haben.

Vor der Leipziger Messe

Außergewöhnliches Auslandsinteresse

Leipzig, 28. Februar. Bei den rüstig fortgeschrittenen Vorbereitungsarbeiten zur Leipziger Frühjahrsmesse 1934 zeigt sich immer mehr, daß für diese Messe ein ganz ungewöhnliches Interesse namentlich auch im Auslande besteht. In der Zeit vom 19. bis 23. d. Mts. sind auf dem Gelände der technischen Messe 73 Prozent Mehranmeldungen von Wagnersanmeldungen erfolgt, als im gleichen Zeitabschnitt der Vorbereitungsarbeiten im letzten Jahr. Es sind 30 Prozent mehr Stückproben eingetroffen.

Man hört aus Danemark, daß die Zahl der Messebesucher um vieles höher sei als im letzten Jahr und man hört aus Holland, daß der erste Sonderzug für die Teilnehmer zur Leipziger Messe aus Holland bereits vollständig ausverkauft sei.

Veranstaltungen des AWF.

Während der Leipziger Technischen Messe vom 4. bis 11. März 1934 zeigen AWF. und VDMA.

in Halle 7 auf der Getriebeschau

mit Unterstützung von 99 Firmen, technischen Hoch- und Mittelschulen, insgesamt 810 Modelle und Ausschnitte aus Maschinen aller Industriezweige.

Der nicht rastende Eifer der Ingenieure findet stets sein Spiegelbild auf der Getriebeschau auf der Leipziger Messe. Obwohl schon sechsmal in Leipzig veranstaltet, ist sie in jedem Jahr neu und von völlig anderer Gestalt. Gerade der regelmäßige Besucher bestätigt, daß die Getriebeschau eine immer mit neuen getrieblichen Anregungen gefüllte Fundgrube für die Auffrischung des konstruktiven Denkens und Schaffens ist. Sie ist im wahren Sinne eine

Gemeinschaftsarbeit zwischen allen Industriezweigen.

Ein größerer Ausschnitt der Getriebeschau wird auch in Berlin auf der Ausstellung „Deutsches Volk — Deutsche Arbeit“ vom 21. April bis 3. Juni 1934 gezeigt.

Gleichzeitig findet eine Sonderchau in Halle 8 „Werkzeugmaschinen einst und jetzt“ statt, unter dem Motto: „Tüchtige Arbeiter gehören an leistungsfähige Maschinen.“ In dieser Ausstellung stehen sich 50 alte und neue Maschinen gegenüber, so wird gezeigt, in welchem Ausmaß die Werkzeugmaschinen von 1934 sich von denen aus ungefähr dem Jahre 1909 unterscheiden. Hier erkennt der Fachmann den ungeheuren Fortschritt der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie in den letzten 25 Jahren. Die Maschinen werden in Betrieb vorgeführt.

Ferner veranstaltet der AWF. zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Betriebs-

ingenieure (ADB) am 9. und 10. März 1934 die 10. Betriebsstechnische Tagung im Vortragssaal des Hauses der Elektrotechnik in Halle 10. Zwei für die Betriebsleiter aller Industriezweige wichtige Themen, „Härten“ und „Schmieden“, werden in 8 Einzelvorträgen behandelt.

Die Ausstellungen werden durchgeführt vom Ausschuss für wirtschaftliche Fortbildung (AWF) Berlin mit Unterstützung des Leipziger Messeamtes und des Reichskuratoriums für Wirtschaftlichkeit (RWK.) sowie des Vereins Deutscher Maschinenbau-Anstalten (VDMA.).

Auskunft über alle Veranstaltungen durch den Ausschuss für wirtschaftliche Fortbildung, Berlin NW, 7, Luisenstraße 59, Tel. D. 2, 5301.

Die NSRDW. leistet praktische Arbeit auf der Reklameschau

Auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1934 (vom 4. bis 10. März) wird im Rahmen der Reklame- und Verpackungsmittelmesse im Ring-Melhaus die NS-Reichsfachschaft Deutscher Werbefachleute in Gemeinschaft mit dem Leipziger Melhaus eine Ausstellung durchführen, die in Form mustergetreuer gestalteter Schaufenster auf die Verbundenheit des Herstellers von Verpackungsmitteln mit dem Schaufenstergestalter hinweisen wird. Die Sonderchau, die das Motto „Verpackung wirkt“ trägt, wird mit 20 künstlerisch gestalteten Schaufenstern eine besondere Sehenswürdigkeit sein und darüber hinaus die sachgemäße Arbeit des Werbefachmanns betonen. Dem Einzelhändler wird die Auffrischung des kleinen Geschäftsmannes den Wert der Ware durch eine sachgemäße und wirkungsvolle Verpackung im Rahmen einer künstlerischen Schaufensterdekoration zu steigern.

Die NSRDW., die in der Reichskulturkammer Fachgruppe Werbefachleute, die Fachgruppe Verlagsgewerbung und die Fachgruppe Schaufenster- und Ausstellungsgestaltung vertritt, beschreitet mit dieser Werbeschau einen neuen Weg, um Werbemittel mit Hilfe des Schaufensters in instruktiver Form Wirtschaft und Handel nahezubringen. Von Gedanken einer werberischen Verpackung in alle Messekreise zu tragen, wird am Messe-Montag eine besondere Kundgebung durchgeführt, an der namhafte Vertreter der deutschen Werbung und der Wirtschaft teilnehmen. Die NSRDW. wird außerdem im Ring-Melhaus in einem besonderen Ausstellungsraum auf die Tätigkeit ihrer Organisation und damit auch auf die Arbeit ihrer Mitglieder hinweisen.

Wirtschaftspolitik als Gestalter neuen deutschen Menschentums

Von Dipl. oec. Herbert Rolf Fritzsche, Pressereferent im Reichswirtschaftsministerium

NSK. Wir haben das Jahr 1934 mit einer Verminderung der Arbeitslosigkeit um 2 1/2 Millionen abschließen können. Das ist ganz ohne Zweifel ein Erfolg für die nationalsozialistische Staats- und Wirtschaftspolitik, der in der Welt nirgends seinesgleichen hat. Denn nicht Deutschland allein hat unter einer großen Arbeitslosigkeit zu leiden und hat alle Kräfte angespannt, sie zu überwinden, sondern die gleichen Vorgänge finden wir in allen übrigen zivilisierten Ländern mit dem einzigen Unterschied, daß es dort bisher nicht gelungen ist, auch nur in annäherndem Maße erfolgreich gegen das Gespenst der Arbeitslosigkeit anzugehen. Nach der Zentrimerung der internationalen Handelsbeziehungen durch den 4 1/2 Jahre währenden Weltkrieg, nach dem völligen Durchbruch in Politik und Wirtschaft, wie es die Willkür des Vortrages von Versailles, dessen Schicksal und seine Verträge mit sich brachte und nach einer 14jährigen marxistisch-liberalistischen Mißwirtschaft, in der sich ein aufgelaufenes Bonzenium bereicherte, während Millionen in tiefe Not versanken, mußten die deutschen Männer, die entschlossen aus der Welt gingen, für eine neue Zeit zu kämpfen, um Deutschland aus dem Chaos in eine bessere Zukunft zu führen, alle Kräfte der Nation und des Staates anzuspannen, damit ihr Werk gelingen konnte.

Der nationalsozialistische Staat ist in dem großen nationalen Arbeitsbeschaffungsprogramm als Auftraggeber aufgetreten und er hat zur Durchführung seiner Aufträge etwa drei Milliarden Reichsmark investiert, deren Rücklauf in die Wirtschaft reichhaltig noch nicht festgestellt werden kann, sondern in erster Linie davon abhängig sein wird, wie weit die private Wirtschaft aus sich heraus an der Belebung des Wirtschaftslebens teilnimmt. Es ist einleuchtend, daß die tatsächliche Sicherheit für die investierten Gelder aus dem Staatskredit des Vertrauens der Staatsführung in die Arbeitskraft und Leistungsfähigkeit des deutschen Volkes und seiner Wirtschaft und das Vertrauen des Volkes in die Staatsführung bilden. Von Umfang, Grad und Tiefe dieses Vertrauens hängt in entscheidender Weise die ganze zukünftige Entwicklung ab. Das Vertrauen kann besonders auch wachhalten und fruchtbar gemacht werden durch eine planvolle, den Gegebenheiten der Entwicklung und den Erfordernissen der Zukunft angepaßte wirtschaftliche Neuordnung.

Gerade hier eröffnet sich dem Staate die Aufgabe, Wege zu einer bleibenden Krisenüberwindung zu schaffen, die eine Arbeitsbeschaffung einleiten, die nicht nur den Charakter von Notstandsarbeiten hat.

Vielleicht der sicherste Weg, um zu einer bleibenden Krisenüberwindung zu kommen, ist die Verlagerung der verlagerten, produktiven Industrie aus der Bevölkerungsdichte in die ländlichen Gebiete. Fast die gesamte Konsumwirtschaft ist für eine solche Verlagerung geeignet. Werden ihre Betriebe mit den Belegschaften in der landwirtschaftlichen Industrie verlagert und dem Industriearbeiter in der Nähe des Betriebes eine Wohnstätte zugewiesen, so wird er in die Lage versetzt, nahezu die Hälfte seiner Arbeitskraft darauf zu verwenden, sich die landwirtschaftliche Produktion anzueignen. Er erhält dadurch eine zusätzliche Nahrungsstelle und kann infolgedessen seinen Lebensunterhalt krisensicher und auskömmlicher bestreiten, als ihm das vorher möglich war.

Der Arbeiter wird durch die Heimstättebodenständig und besitztverhaftet. Die Verlagerung der Industrie aus der Bevölkerungsdichte in die ländlichen Gebiete, das heißt, was er an zusätzlicher Nahrung zu den allgemeinen fertigen Nahrungsmitteln für den Haushalt benötigt. Dadurch würde der Industriearbeiter in verkürzter Arbeit völlig auskömmlich arbeiten können und die Industrie würde in die Möglichkeit versetzt werden, eine wesentlich höhere Zahl der Belegschaft einzustellen.

Schon diese kurze Darstellung zeigt, daß eine planvolle Industrie-Umsiedlung ein wichtiger Faktor für die dauerhafte Arbeitsbeschaffung im neuen Deutschland ist. Hier sind auch die Möglichkeiten, die nationalsozialistische Volkswirtschaft zutiefst zu verankern und gegen jede Verwässerung oder Verfälschung, die das Asphaltieren nur allzu leicht mit sich bringt, zu sichern. Der Arbeiter wird als eigenverantwortlicher und arbeitstüchtiger Staatsbürger viel leichter, dauerhaft in die nationale Volksgemeinschaft eingegliedert werden können. Er ist vor den Erschütterungen und Schwankungen des täglichen Lebens zu einem großen Teil geschützt und kann beruhigt dem Arbeit entgehen.

In der letzten Zeit zeigt sich bereits bei mehreren Zweigen der Konsumgüterindustrie die Tendenz zu einer wilden Ausdehnung aus der Großstadt auf das Land. Diese nicht einheitlich geführte und planlose Ausdehnung erfolgt, ganz abgesehen von raumwirtschaftlichen Nachteilen, fast ausschließlich nur unter Einbeziehung der hochqualifizierten Facharbeiter, während die übrige Belegschaft, die sogenannten ungeleiteten Arbeiter, entlassen und abgewandert in die Grobstädte zurückbleiben. Den Ersatz für die gekündigte Belegschaft holen sich dann die

Wirtschaft des Auslandes

Der deutsch-russische Handelsverkehr 1933.

O. E. Berlin, 28. Februar.

Die deutsche Einfuhr aus der Sowjetunion stellte sich wie „Die Ostzeitung“, das Organ des Ausland-Ausschusses in der Februar-Nummer berichtet, im Jahre 1933 auf insgesamt 141 Mill. RM, gegenüber 271 Mill. im Jahre 1932 und 303 Mill. RM im Jahre 1931. Die deutsche Ausfuhr nach der Sowjetunion betrug im Berichtsjahr 282 Mill. RM, nach 626 Mill. RM im Jahre 1932 und 762 Mill. RM im Jahre 1931. Die Sowjetunion, die erst 1930 hinsichtlich des Umfangs des Warenverkehrs mit Deutschland an die Spitze der Oststaaten getreten ist, hat diese Stellung, trotz des starken Absinkens der Einfuhr und vor allem der Ausfuhr, auch im Berichtsjahr beibehalten. Die deutsch-russische Handelsbilanz war im Jahre 1933 mit 88 Mill. RM aktiv gegenüber einer Aktivität von 335 Mill. RM im Jahre 1932. Indessen ist darauf hinzuweisen, daß im letzten Quartal 1933 die Handelsbilanz bei 53,9 Mill. RM, Einfuhr und 38,9 Mill. RM Ausfuhr für Deutschland schon mit 15 Mill. RM. passiv waren.

Italien hält am Goldstandard fest

Mailand, 28. Februar. Der italienische Finanzminister Jung hat erneut die Erklärung abgegeben, daß es der feste Wille der italienischen Regierung sei, die Währung auf der Goldbasis zu halten, die durch das Gesetz vom 21. Dezember 1927 festgelegt worden sei. Die im Zusammenhang mit einer Anspannung des

Anhaltendes Angebot von Devisen

Wien, 27. Februar. Das reichliche Angebot von Devisen und ausländischen Noten hält an. Die angebotenen Beträge waren wesentlich höher als in den letzten Tagen und genügen vollständig zur Deckung des Bedarfs in Privat-Clearing.

Erschöpfung des deutschen Kontingents für die Einfuhr von Seefischen nach Frankreich

Paris, 28. Februar. Nach einer im Journal Officiel vom 27. 2. 34 veröffentlichten Bekanntmachung ist das Kontingent für Fische, getrocknet, gesalzen oder geräuchert, „andere“ der Tarifnummer 46 bis auf weiteres erschöpft. Diejenigen Waren, die vor Veröffentlichung dieser Bekanntmachung unmittelbar nach Frankreich zum Versand gelangt sind, oder in eine Zollniederlage genommen worden, können noch eingeführt werden.

Holländische Einfuhr-Kontingentierung für Mützen und Kappen

Amsterdam, 28. Februar. Durch einen am 27. 2. 1934 veröffentlichten königlichen Beschluß wurde die Einfuhr von Mützen und Kappen für die Dauer eines Jahres, rückwirkend ab 31. 1. 1934, kontingentiert. Das Kontingent ist auf 45 Prozent des Wertes der Durchschnittseinfuhr der Jahre 1931-32 festgesetzt.

Jeden Abend!
Jeden Morgen!

Chlorodont

Zahnpaste
Mundwasser
Zahnbürsten

WERBT
bei Euren Ge-
stir den V-

Postdampfschiffverbindungen nach außereuropäischen Ländern

Verzeichnis der Postschlüsse bei dem Postamt 5 Bremen, im März 1934

1. Nach Nordamerika und Durchgangsland über New York
Gewöhnliche und eingeschriebene nichtliche Drucksachen und Waren
proben ohne Leitzettel werden den Postämtern Bremen 5 und
Hamburg 1 zur Weiterleitung mit den von diesen Häfen abgehenden
Schiffen zugewiesen.

Dampfer	Abfahrt	Überfahrtsdauer	Postschluß
von	am	bis	um
Berlin	Bremhaven	1. März	1. März
derseibe	Boulogne	2. März	2. März
derseibe	Paris	3. März	3. März
derseibe	Genoa	4. März	4. März
derseibe	Neapel	5. März	5. März
derseibe	Palma	6. März	6. März
derseibe	Barcelona	7. März	7. März
derseibe	Valencia	8. März	8. März
derseibe	Malaga	9. März	9. März
derseibe	Sevilla	10. März	10. März
derseibe	Cadix	11. März	11. März
derseibe	San Sebastian	12. März	12. März
derseibe	Bilbao	13. März	13. März
derseibe	Bordeaux	14. März	14. März
derseibe	Liverpool	15. März	15. März
derseibe	London	16. März	16. März
derseibe	Amsterdam	17. März	17. März
derseibe	Brüssel	18. März	18. März
derseibe	Paris	19. März	19. März
derseibe	Brüssel	20. März	20. März
derseibe	Amsterdam	21. März	21. März
derseibe	London	22. März	22. März
derseibe	Liverpool	23. März	23. März
derseibe	Bordeaux	24. März	24. März
derseibe	Sevilla	25. März	25. März
derseibe	Malaga	26. März	26. März
derseibe	Valencia	27. März	27. März
derseibe	Barcelona	28. März	28. März
derseibe	Palma	29. März	29. März
derseibe	Neapel	30. März	30. März
derseibe	Genoa	31. März	31. März
derseibe	Paris	1. April	1. April
derseibe	Brüssel	2. April	2. April
derseibe	Amsterdam	3. April	3. April
derseibe	London	4. April	4. April
derseibe	Liverpool	5. April	5. April
derseibe	Bordeaux	6. April	6. April
derseibe	Sevilla	7. April	7. April
derseibe	Malaga	8. April	8. April
derseibe	Valencia	9. April	9. April
derseibe	Barcelona	10. April	10. April
derseibe	Palma	11. April	11. April
derseibe	Neapel	12. April	12. April
derseibe	Genoa	13. April	13. April
derseibe	Paris	14. April	14. April
derseibe	Brüssel	15. April	15. April
derseibe	Amsterdam	16. April	16. April
derseibe	London	17. April	17. April
derseibe	Liverpool	18. April	18. April
derseibe	Bordeaux	19. April	19. April
derseibe	Sevilla	20. April	20. April
derseibe	Malaga	21. April	21. April
derseibe	Valencia	22. April	22. April
derseibe	Barcelona	23. April	23. April
derseibe	Palma	24. April	24. April
derseibe	Neapel	25. April	25. April
derseibe	Genoa	26. April	26. April
derseibe	Paris	27. April	27. April
derseibe	Brüssel	28. April	28. April
derseibe	Amsterdam	29. April	29. April
derseibe	London	30. April	30. April
derseibe	Liverpool	1. Mai	1. Mai
derseibe	Bordeaux	2. Mai	2. Mai
derseibe	Sevilla	3. Mai	3. Mai
derseibe	Malaga	4. Mai	4. Mai
derseibe	Valencia	5. Mai	5. Mai
derseibe	Barcelona	6. Mai	6. Mai
derseibe	Palma	7. Mai	7. Mai
derseibe	Neapel	8. Mai	8. Mai
derseibe	Genoa	9. Mai	9. Mai
derseibe	Paris	10. Mai	10. Mai
derseibe	Brüssel	11. Mai	11. Mai
derseibe	Amsterdam	12. Mai	12. Mai
derseibe	London	13. Mai	13. Mai
derseibe	Liverpool	14. Mai	14. Mai
derseibe	Bordeaux	15. Mai	15. Mai
derseibe	Sevilla	16. Mai	16. Mai
derseibe	Malaga	17. Mai	17. Mai
derseibe	Valencia	18. Mai	18. Mai
derseibe	Barcelona	19. Mai	19. Mai
derseibe	Palma	20. Mai	20. Mai
derseibe	Neapel	21. Mai	21. Mai
derseibe	Genoa	22. Mai	22. Mai
derseibe	Paris	23. Mai	23. Mai
derseibe	Brüssel	24. Mai	24. Mai
derseibe	Amsterdam	25. Mai	25. Mai
derseibe	London	26. Mai	26. Mai
derseibe	Liverpool	27. Mai	27. Mai
derseibe	Bordeaux	28. Mai	28. Mai
derseibe	Sevilla	29. Mai	29. Mai
derseibe	Malaga	30. Mai	30. Mai
derseibe	Valencia	31. Mai	31. Mai
derseibe	Barcelona	1. Juni	1. Juni
derseibe	Palma	2. Juni	2. Juni
derseibe	Neapel	3. Juni	3. Juni
derseibe	Genoa	4. Juni	4. Juni
derseibe	Paris	5. Juni	5. Juni
derseibe	Brüssel	6. Juni	6. Juni
derseibe	Amsterdam	7. Juni	7. Juni
derseibe	London	8. Juni	8. Juni
derseibe	Liverpool	9. Juni	9. Juni
derseibe	Bordeaux	10. Juni	10. Juni
derseibe	Sevilla	11. Juni	11. Juni
derseibe	Malaga	12. Juni	12. Juni
derseibe	Valencia	13. Juni	13. Juni
derseibe	Barcelona	14. Juni	14. Juni
derseibe	Palma	15. Juni	15. Juni
derseibe	Neapel	16. Juni	16. Juni
derseibe	Genoa	17. Juni	17. Juni
derseibe	Paris	18. Juni	18. Juni
derseibe	Brüssel	19. Juni	19. Juni
derseibe	Amsterdam	20. Juni	20. Juni
derseibe	London	21. Juni	21. Juni
derseibe	Liverpool	22. Juni	22. Juni
derseibe	Bordeaux	23. Juni	23. Juni
derseibe	Sevilla	24. Juni	24. Juni
derseibe	Malaga	25. Juni	25. Juni
derseibe	Valencia	26. Juni	26. Juni
derseibe	Barcelona	27. Juni	27. Juni
derseibe	Palma	28. Juni	28. Juni
derseibe	Neapel	29. Juni	29. Juni
derseibe	Genoa	30. Juni	30. Juni
derseibe	Paris	1. Juli	1. Juli
derseibe	Brüssel	2. Juli	2. Juli
derseibe	Amsterdam	3. Juli	3. Juli
derseibe	London	4. Juli	4. Juli
derseibe	Liverpool	5. Juli	5. Juli
derseibe	Bordeaux	6. Juli	6. Juli
derseibe	Sevilla	7. Juli	7. Juli
derseibe	Malaga	8. Juli	8. Juli
derseibe	Valencia	9. Juli	9. Juli
derseibe	Barcelona	10. Juli	10. Juli
derseibe	Palma	11. Juli	11. Juli
derseibe	Neapel	12. Juli	12. Juli
derseibe	Genoa	13. Juli	13. Juli
derseibe	Paris	14. Juli	14. Juli
derseibe	Brüssel	15. Juli	15. Juli
derseibe	Amsterdam	16. Juli	16. Juli
derseibe	London	17. Juli	17. Juli
derseibe	Liverpool	18. Juli	18. Juli
derseibe	Bordeaux	19. Juli	19. Juli
derseibe	Sevilla	20. Juli	20. Juli
derseibe	Malaga	21. Juli	21. Juli
derseibe	Valencia	22. Juli	22. Juli
derseibe	Barcelona	23. Juli	23. Juli
derseibe	Palma	24. Juli	24. Juli
derseibe	Neapel	25. Juli	25. Juli
derseibe	Genoa	26. Juli	26. Juli
derseibe	Paris	27. Juli	27. Juli
derseibe	Brüssel	28. Juli	28. Juli
derseibe	Amsterdam	29. Juli	29. Juli
derseibe	London	30. Juli	30. Juli
derseibe	Liverpool	31. Juli	31. Juli
derseibe	Bordeaux	1. August	1. August
derseibe	Sevilla	2. August	2. August
derseibe	Malaga	3. August	3. August
derseibe	Valencia	4. August	4. August
derseibe	Barcelona	5. August	5. August
derseibe	Palma	6. August	6. August
derseibe	Neapel	7. August	7. August
derseibe	Genoa	8. August	8. August
derseibe	Paris	9. August	9. August
derseibe	Brüssel	10. August	10. August
derseibe	Amsterdam	11. August	11. August
derseibe	London	12. August	12. August
derseibe	Liverpool	13. August	13. August
derseibe	Bordeaux	14. August	14. August
derseibe	Sevilla	15. August	15. August
derseibe	Malaga	16. August	16. August
derseibe	Valencia	17. August	17. August
derseibe	Barcelona	18. August	18. August
derseibe	Palma	19. August	19. August
derseibe	Neapel	20. August	20. August
derseibe	Genoa	21. August	21. August
derseibe	Paris	22. August	22. August
derseibe	Brüssel	23. August	23. August
derseibe	Amsterdam	24. August	24. August
derseibe	London	25. August	25. August
derseibe	Liverpool	26. August	26. August
derseibe	Bordeaux	27. August	27. August
derseibe	Sevilla	28. August	28. August
derseibe	Malaga	29. August	29. August
derseibe	Valencia	30. August	30. August
derseibe	Barcelona	31. August	31. August
derseibe	Palma	1. September	1. September
derseibe	Neapel	2. September	2. September
derseibe	Genoa	3. September	3. September
derseibe	Paris	4. September	4. September
derseibe	Brüssel	5. September	5. September
derseibe	Amsterdam	6. September	6. September
derseibe	London	7. September	7. September
derseibe	Liverpool	8. September	8. September
derseibe	Bordeaux	9. September	9. September
derseibe	Sevilla	10. September	10. September
derseibe	Malaga	11. September	11. September
derseibe	Valencia	12. September	12. September
derseibe	Barcelona	13. September	13. September
derseibe	Palma	14. September	14. September
derseibe	Neapel	15. September	15. September
derseibe	Genoa	16. September	16. September
derseibe	Paris	17. September	17. September
derseibe	Brüssel	18. September	18. September
derseibe	Amsterdam	19. September	19. September
derseibe	London	20. September	20. September
derseibe	Liverpool	21. September	21. September
derseibe	Bordeaux	22. September	22. September
derseibe	Sevilla	23. September	23. September
derseibe	Malaga	24. September	24. September
derseibe	Valencia	25. September	25. September
derseibe	Barcelona	26. September	26. September
derseibe	Palma	27. September	27. September
derseibe	Neapel	28. September	28. September
derseibe	Genoa	29. September	29. September
derseibe	Paris	30. September	30. September
derseibe	Brüssel	1. Oktober	1. Oktober
derseibe	Amsterdam	2. Oktober	2. Oktober
derseibe	London	3. Oktober	3. Oktober
derseibe	Liverpool	4. Oktober	4. Oktober
derseibe	Bordeaux	5. Oktober	5. Oktober
derseibe	Sevilla	6. Oktober	6. Oktober
derseibe	Malaga	7. Oktober	7. Oktober
derseibe	Valencia	8. Oktober	8. Oktober
derseibe	Barcelona	9. Oktober	9. Oktober
derseibe	Palma	10. Oktober	10. Oktober
derseibe	Neapel	11. Oktober	11. Oktober
derseibe	Genoa	12. Oktober	12. Oktober
derseibe	Paris	13. Oktober	13. Oktober
derseibe	Brüssel	14. Oktober	14. Oktober
derseibe	Amsterdam	15. Oktober	15. Oktober
derseibe	London	16. Oktober	16. Oktober
derseibe	Liverpool	17. Oktober	17. Oktober
derseibe	Bordeaux	18. Oktober	18. Oktober
derseibe	Sevilla	19. Oktober	19. Oktober
derseibe	Malaga	20. Oktober	20. Oktober
derseibe	Valencia	21. Oktober	21. Oktober
derseibe	Barcelona	22. Oktober	22. Oktober
derseibe	Palma	23. Oktober	23. Oktober
derseibe	Neapel	24. Oktober	24. Oktober
derseibe	Genoa	25. Oktober	25. Oktober
derseibe	Paris	26. Oktober	26. Oktober
derseibe	Brüssel	27. Oktober	27. Oktober
derseibe	Amsterdam	28. Oktober	28. Oktober
derseibe	London	29. Oktober	29. Oktober
derseibe	Liverpool	30. Oktober	30. Oktober
derseibe	Bordeaux	31. Oktober	31. Oktober
derseibe	Sevilla	1. November	1. November
derseibe	Malaga	2. November	2. November
derseibe	Valencia	3. November	3. November
derseibe	Barcelona	4. November	4. November
derseibe	Palma	5. November	5. November
derseibe	Neapel	6. November	6. November
derseibe	Genoa	7. November	7. November
derseibe	Paris	8. November	8. November
derseibe	Brüssel	9. November	9. November
derseibe	Amsterdam	10. November	10. November
derseibe	London	11. November	11. November
derseibe	Liverpool	12. November	12. November
derseibe	Bordeaux	13. November	13. November
derseibe	Sevilla	14. November	14. November
derseibe	Malaga	15. November	15. November
derseibe	Valencia	16. November	16. November
derseibe	Barcelona	17. November	17. November
derseibe	Palma	18. November	18. November
derseibe	Neapel	19. November	19. November
derseibe	Genoa	20. November	20. November
derseibe	Paris	21. November	21. November
derseibe	Brüssel	22. November	22. November
derseibe	Amsterdam	23. November	23. November
derseibe	London	24. November	24. November
derseibe	Liverpool	25. November	25. November
derseibe	Bordeaux	26. November	26. November
derseibe	Sevilla	27. November	27. November
derseibe	Malaga	28. November	28. November
derseibe	Valencia	29. November	29. November
derseibe	Barcelona	30. November	30. November
derseibe	Palma	1. Dezember	1. Dezember
derseibe	Neapel	2. Dezember	2. Dezember
derseibe	Genoa	3. Dezember	3. Dezember
derseibe	Paris	4. Dezember	4. Dezember
derseibe	Brüssel	5. Dezember	5. Dezember
derseibe	Amsterdam	6. Dezember	6. Dezember
derseibe	London	7. Dezember	7. Dezember
derseibe	Liverpool	8. Dezember	8. Dezember
derseibe	Bordeaux	9. Dezember	9. Dezember
derseibe	Sevilla	10. Dezember	10. Dezember
derseibe	Malaga	11. Dezember	11. Dezember
derseibe	Valencia	12. Dezember	12. Dezember
derseibe	Barcelona	13. Dezember	13. Dezember
derseibe	Palma	14. Dezember	14. Dezember
derseibe	Neapel	15. Dezember	15. Dezember
derseibe	Genoa	16. Dezember	16. Dezember
derseibe	Paris	17. Dezember	17. Dezember
derseibe	Brüssel	18. Dezember	18. Dezember
derseibe	Amsterdam	19. Dezember	19. Dezember
derseibe	London	20. Dezember	20. Dezember
derseibe	Liverpool	21. Dezember	21. Dezember
derseibe	Bordeaux	22. Dezember	22. Dezember
derseibe	Sevilla	23. Dezember	23. Dezember
derseibe	Malaga	24. Dezember	24. Dezember
derseibe	Valencia	25. Dezember	25. Dezember
derseibe	Barcelona	26. Dezember	26. Dezember
derseibe	Palma	27. Dezember	27. Dezember
derseibe	Neapel	28. Dezember	28. Dezember
derseibe	Genoa	29. Dezember	29. Dezember
derseibe	Paris	30. Dezember	30. Dezember
derseibe	Brüssel	31. Dezember	31. Dezember

Druckschiffbeförderung nach mit:

Berlin Bremen 1. März New York 10. März 1. März 2. März

Hamburg Bremen 2. März New York 11. März 2. März 3. März

Auch für nichtliche Drucksachen und Warenproben ohne

Weiterleitung der Post von New York mit der Eisenbahn nach Mon-

treuil in 18 Stunden.

6. Nach Kuba und Mexiko

wie

Kampf um die deutsche Hochschule

Die NSDAP-Mädel im hiesigen Universitäts-Konflikt

1. Die Organisation unserer Mädel...
Die Organisation unserer Mädel...
Die Organisation unserer Mädel...

Anfang 1930 wurde von dem damaligen Reichsführer der Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbünde, Adolf Hitler, die Mädelorganisation der Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbünde gegründet. Sie sollte die Mädel in der vollen Kraft der akademischen und bürgerlichen Tätigkeit zum Dritten Reich zu führen.

Tempora mutantur...
— Was waren damals ein...
— Was waren damals ein...

Reber, der Halle kennt, weiß, wie unendlich sich...
Reber, der Halle kennt, weiß, wie unendlich sich...
Reber, der Halle kennt, weiß, wie unendlich sich...

mit verbundenen Köpfen im Koffen...
— und in der Mädel...
— und in der Mädel...

nationalsozialismus mühte! Wie oft hat...
nationalsozialismus mühte! Wie oft hat...
nationalsozialismus mühte! Wie oft hat...

„Hochschule Universitätskonflikt“...
„Hochschule Universitätskonflikt“...
„Hochschule Universitätskonflikt“...

Selten gab es...
Selten gab es...
Selten gab es...

Volksaufklärung und Propaganda

Die parteiamtliche Briefstelle teilt mit:
Die parteiamtliche Briefstelle teilt mit:
Die parteiamtliche Briefstelle teilt mit:

haten für uns die Sonntag-Vormittage; da...
haten für uns die Sonntag-Vormittage; da...
haten für uns die Sonntag-Vormittage; da...

Am Sommerfest 1931 wurde mit von der...
Am Sommerfest 1931 wurde mit von der...
Am Sommerfest 1931 wurde mit von der...

„Hochschule Universitätskonflikt“...
„Hochschule Universitätskonflikt“...
„Hochschule Universitätskonflikt“...

Am Sommerfest 1931 wurde mit von der...
Am Sommerfest 1931 wurde mit von der...
Am Sommerfest 1931 wurde mit von der...

Parteiamtliche Mitteilungen der NSDAP. Bremen

Der Leiter der Briefstelle:
Der Leiter der Briefstelle:
Der Leiter der Briefstelle:

Parteiamtliche Mitteilungen der NSDAP. Bremen

(Bekanntgegeben durch die parteiamtliche Briefstelle)

Der Leiter der Briefstelle:
Der Leiter der Briefstelle:
Der Leiter der Briefstelle:

Die Parteiamtliche Briefstelle teilt mit:
Die Parteiamtliche Briefstelle teilt mit:
Die Parteiamtliche Briefstelle teilt mit:

„Achtung! Hier die Flieger Ortsgruppe Bremen“

Am kommenden Sonntag wird die Flieger...
Am kommenden Sonntag wird die Flieger...
Am kommenden Sonntag wird die Flieger...

Deutsch sei Dein Gruß!

Fragebogen taufen. Den Aufstich zu dieser...
Fragebogen taufen. Den Aufstich zu dieser...
Fragebogen taufen. Den Aufstich zu dieser...

Anteilige Bekanntmachungen

Freibriefung...
Freibriefung...
Freibriefung...

Die Wohnung.

Der in der Wohnung...
Der in der Wohnung...
Der in der Wohnung...

Der Zirkel des Bremer Zirkelvereins

Der Zirkel des Bremer Zirkelvereins...
Der Zirkel des Bremer Zirkelvereins...
Der Zirkel des Bremer Zirkelvereins...

Bremer Briefstelle

Quelle: Bremer Briefstelle...
Quelle: Bremer Briefstelle...
Quelle: Bremer Briefstelle...

Anteilige Bekanntmachungen

Freibriefung...
Freibriefung...
Freibriefung...

Die Wohnung.

Der in der Wohnung...
Der in der Wohnung...
Der in der Wohnung...

Der Zirkel des Bremer Zirkelvereins

Der Zirkel des Bremer Zirkelvereins...
Der Zirkel des Bremer Zirkelvereins...
Der Zirkel des Bremer Zirkelvereins...

Bremer Briefstelle

Quelle: Bremer Briefstelle...
Quelle: Bremer Briefstelle...
Quelle: Bremer Briefstelle...

Anteilige Bekanntmachungen

Freibriefung...
Freibriefung...
Freibriefung...

Die Wohnung.

Der in der Wohnung...
Der in der Wohnung...
Der in der Wohnung...

Der Zirkel des Bremer Zirkelvereins

Der Zirkel des Bremer Zirkelvereins...
Der Zirkel des Bremer Zirkelvereins...
Der Zirkel des Bremer Zirkelvereins...

Bremer Briefstelle

Quelle: Bremer Briefstelle...
Quelle: Bremer Briefstelle...
Quelle: Bremer Briefstelle...

Anteilige Bekanntmachungen

Freibriefung...
Freibriefung...
Freibriefung...

Die Wohnung.

Der in der Wohnung...
Der in der Wohnung...
Der in der Wohnung...

Der Zirkel des Bremer Zirkelvereins

Der Zirkel des Bremer Zirkelvereins...
Der Zirkel des Bremer Zirkelvereins...
Der Zirkel des Bremer Zirkelvereins...

Bremer Briefstelle

Quelle: Bremer Briefstelle...
Quelle: Bremer Briefstelle...
Quelle: Bremer Briefstelle...

750 Kuxe besitzt, ist auch der braunschweigische Fiskus mit 500 Kuxen beteiligt.

